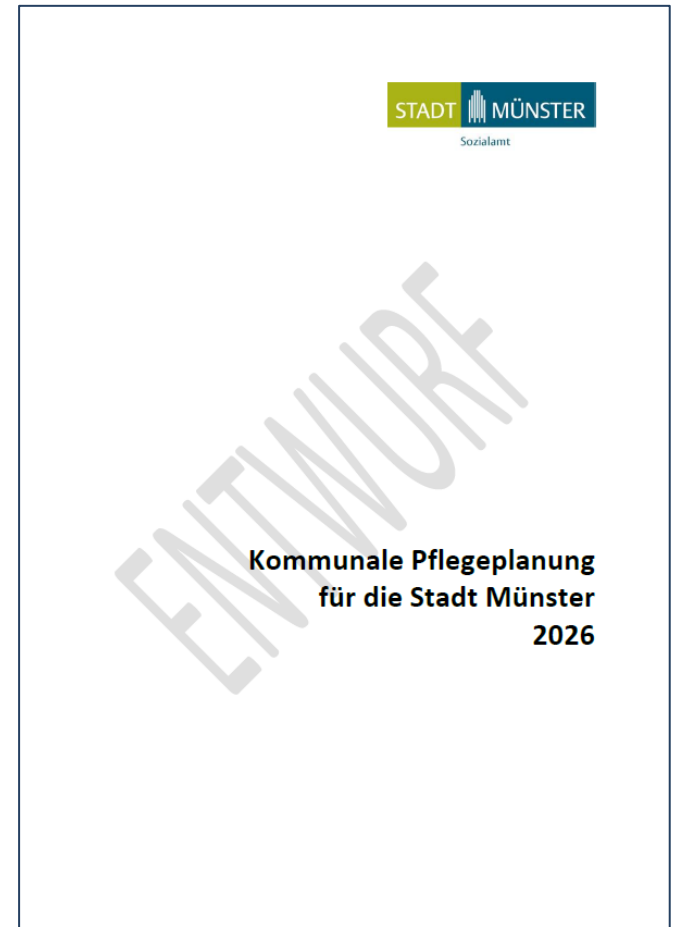


Kommunale Pflegeplanung 2026

- Örtliche Planung nach § 7 APG NRW

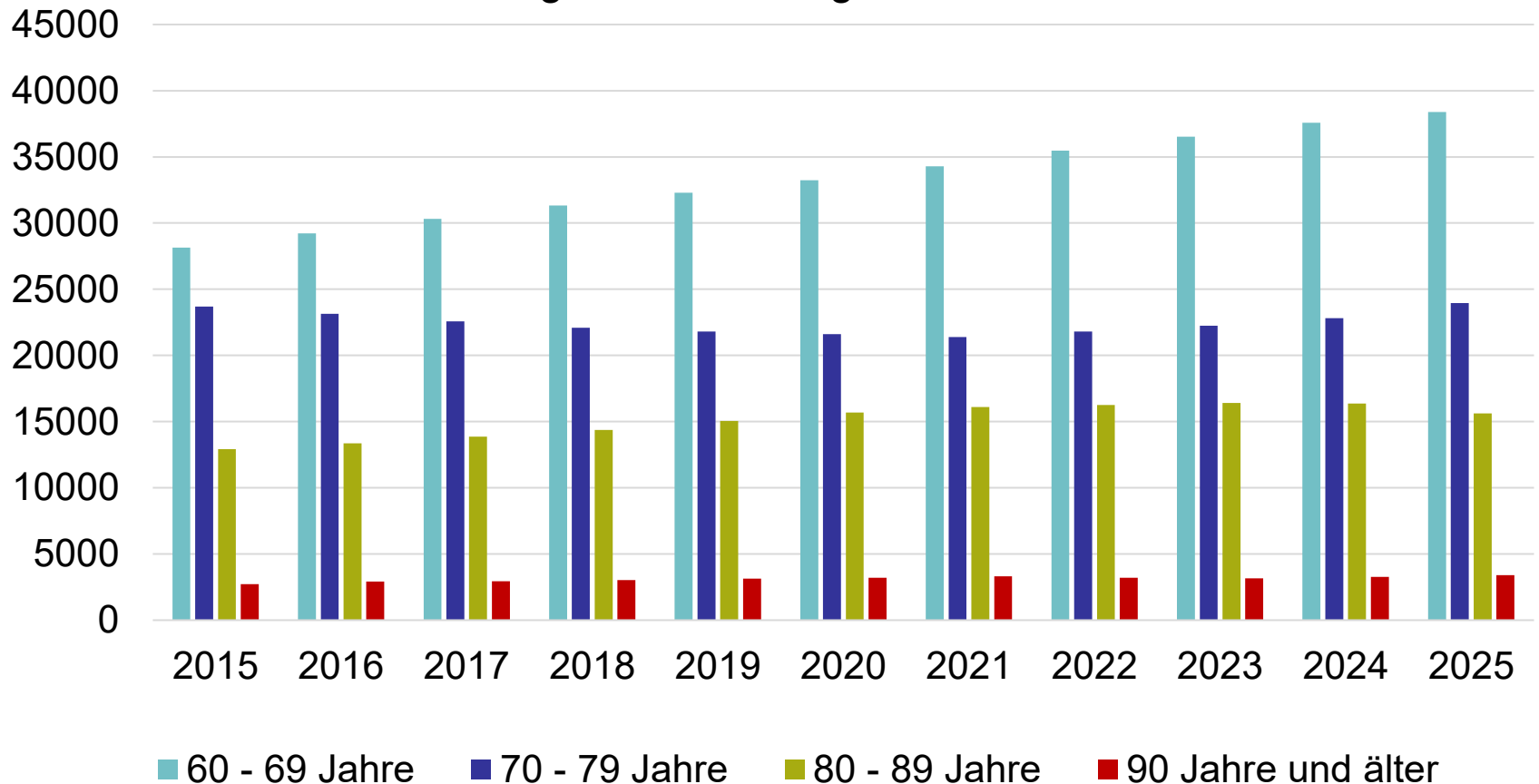
Ziele:

- Überblick über aktuelle Situation und perspektivische Entwicklungen
- Versorgungslücken erkennen und Handlungsoptionen aufzeigen
- Diskussionsgrundlage



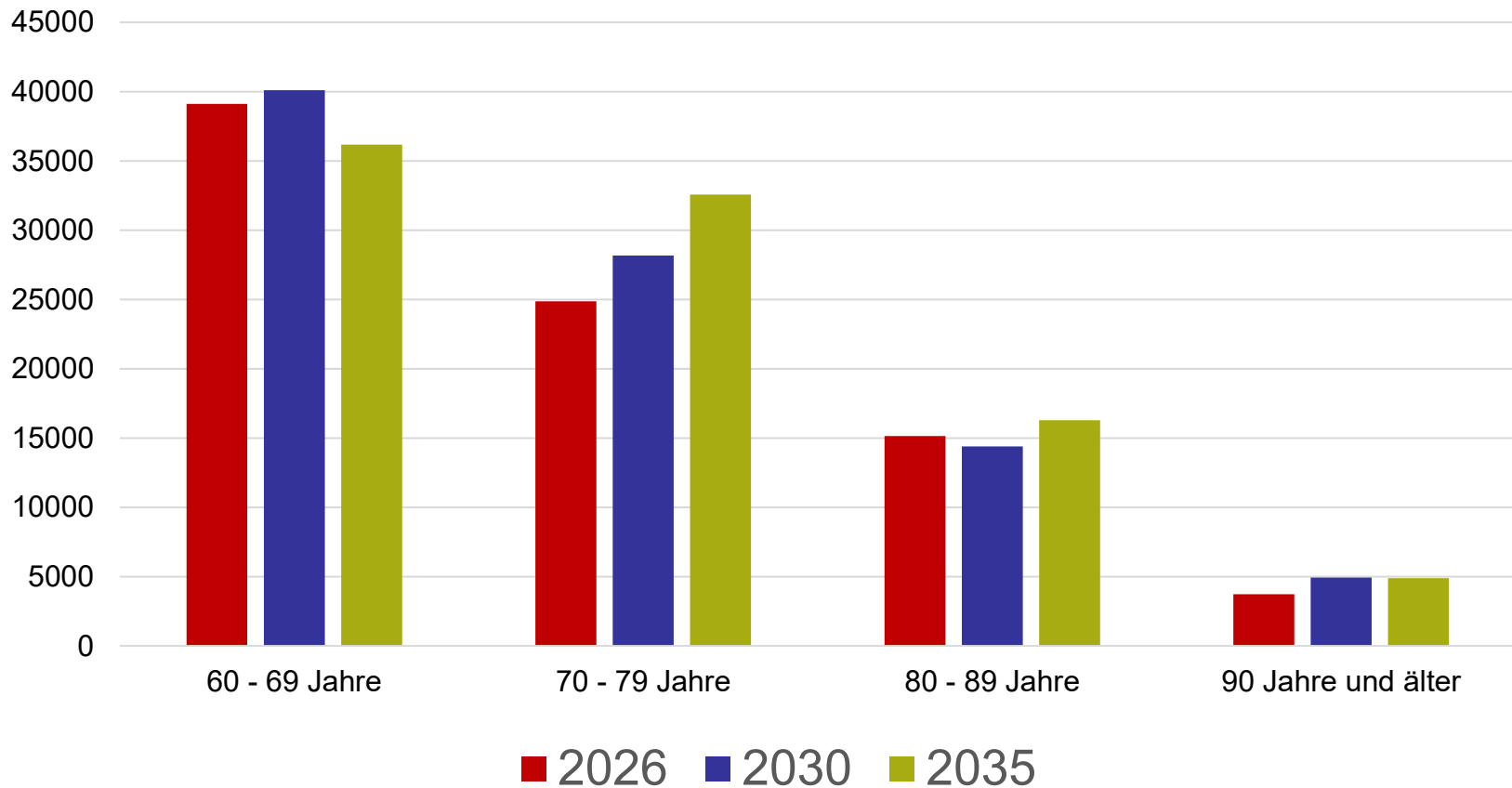
Demographische und gesellschaftliche Entwicklungen

Wohnberechtigte Bevölkerung in Münster ab 60 Jahre



Demographische und gesellschaftliche Entwicklungen

Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2025-2035



Inanspruchnahme von Leistungen

	Ambulant	Stationär	Pflegegeld	Pflegegrad 1
NRW	17,31 %	12,20 %	58,97 %	11,52 %
Reg.-Bez. MS	21,56 %	13,55 %	51,44 %	13,45 %
Münster	20,85 %	18,64 %	47,03 %	13,47 %

Quelle: IT.NRW - Pflegestatistik, Bevölkerungsdaten des Stadtplanungsamtes, eigene Berechnung

- 18,64 % der pflegebedürftigen Personen in Münster leben in stationären Einrichtungen.
- Münster hat eine sehr hohe stationäre Versorgungsquote.
- 81,35 % der pflegebedürftigen Personen leben in einer eigenen Wohnung.
- Der Anteil an Personen mit Pflegegeldbezug liegt niedriger als in NRW gesamt.

Häusliche Pflege durch An- und Zugehörige

IT.NRW - Pflegestatistik

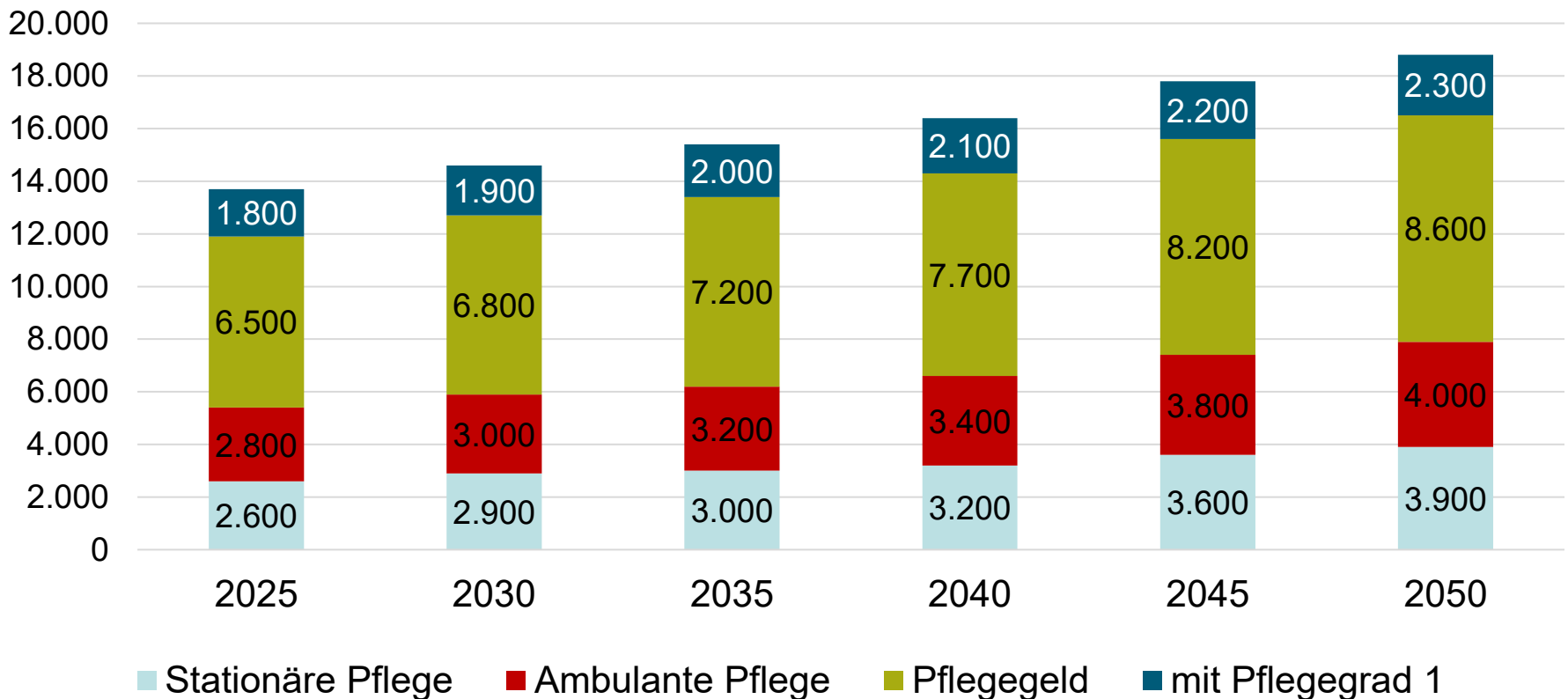
- Die Anzahl der Personen, die **ausschließlich Pflegegeld** erhalten, ist um 20,4 % gestiegen (2021-2023).
- Der Anteil an Personen mit Pflegegrad 4+5 mit Pflegegeld steigt an.

Umfrage: „Pflege und Unterstützung im Alter“

- Etwa jede 5. Person ab 60 Jahre leistet Unterstützung.
- 87 % von ihnen erhalten Unterstützung durch weitere Personengruppen.
- Rund 15 % der Angehörigen von Personen mit PG 3-5 geben an, dass sie durch die Unterstützung stark belastet ist.
- Es fehlt an Regenerationsmöglichkeiten und Zeit für eigene Bedürfnisse (Aktivitäten und Freundschaften)

Pflegemodellrechnung IT.NRW

Entwicklung der Leistungsempfänger*innen von 2025-2050



Einrichtungen und Dienste in Münster

Stationäre Einrichtungen:

- 33 Einrichtungen mit 2.619 Plätzen
 - 29 zusätzliche Plätze sind geplant (Erweiterungen).
 - Die Durchschnittliche Auslastung lag in 2025 bei 93,7 %.
 - Bedarf laut Pflegemodellrechnung im Jahr 2029: 2.800 Plätze
 - Bedarf laut eigener Berechnung im Jahr 2029: 2.791 Plätze
- **Nach Abzug der bisherigen Erweiterungspläne verbleibt bis zum Jahr 2029 ein Bedarf in Höhe von 195 Plätzen.**

Einrichtungen und Dienste in Münster

Kurzzeitpflege

- Es gibt 213 eingestreute und 69 solitäre Kurzzeitpflegeplätze.
 - Plätze können aufgrund von Personalmangel teilweise nicht belegt.
- **Es gibt weiter einen zusätzlichen Bedarf an solitären Kurzzeitpflegeplätzen**

Ambulante Pflege-Wohngemeinschaften

- Es gibt 28 Pflege-WGs mit 301 Plätzen.
 - 1 Pflege-WG mit 12 Plätzen wird gerade in Handorf gebaut.
 - Im Jahr 2025 waren 23 von 28 Angeboten durchgehend voll ausgelastet.
- **Es besteht ein zusätzlicher Bedarf, auch um fehlende Plätze in der stationären Pflege zu kompensieren.**

Einrichtungen und Dienste in Münster

Tagespflege

- Aktuell gibt es 20 Tagespflegeeinrichtungen mit 283 Plätzen.
 - Eine Einrichtung mit 17 Plätzen wird derzeit gebaut.
 - Die durchschnittliche Auslastung der Einrichtung ist mit 81,8 Prozent im Jahr 2025 weiterhin nicht gut.
- **Neben den bereits geplanten Vorhaben besteht kein zusätzlicher Bedarf an Tagespflegeplätzen.**

Ambulante Pflege

- Es gibt aktuell 41 ambulante Pflegedienste in Münster.
- **Es gibt weiterhin einen Bedarf an zusätzlichen ambulanten Pflegeleistungen.**

Einrichtungen und Dienste in Münster

Service-Wohnen

- Es sind 34 Anbieter mit 1.465 Wohneinheiten gemeldet (pfad.wtg).
- **Es wird ein zusätzlicher Bedarf angenommen.**

Angebote zur Unterstützung im Alltag

- Es gibt 59 Angebote der Einzelbetreuung und drei Betreuungsgruppen.
- **Es besteht Bedarf für einen weiteren Ausbau der Angebote.**

Pflegerische Angebote für spezifische Zielgruppen

Es besteht ein zusätzlicher Bedarf an Plätzen für:

- Junge (erwachsene) Pflegebedürftige,
- Menschen mit außerklinischem Intensivpflegebedarf,
- Personen mit Bedarf an einer geschützten (geschlossenen) Unterbringung,
- Ältere Menschen mit Behinderungen,
- Wohnungslose Menschen mit Pflegebedarf.

Handlungsoptionen zur Stabilisierung der pflegerischen Versorgung

1. Ausbau und Weiterentwicklung der Pflegeinfrastruktur
2. Entwicklung und Sicherung des Personals in der Pflege
3. Unterstützung pflegebedürftiger Personen sowie ihrer An- und Zugehörigen
4. Vernetzung und Kooperation
5. Maßnahmen im Vor- und Umfeld von Pflege

Handlungsoptionen zur Stabilisierung der pflegerischen Versorgung

1. Ausbau und Weiterentwicklung der Pflegeinfrastruktur

Maßnahmen:

- Träger- und Investorenberatung
- Bedarfsmeldungen bei neuen städtischen Baugebieten durch das Sozialamt.
- Austausch zu Personengruppen, für die es schwieriger wird ins Regelsystem einzumünden.

Handlungsoptionen zur Stabilisierung der pflegerischen Versorgung

2. Entwicklung und Sicherung des Personals in der Pflege

	Anzahl des Beschäftigten		
Jahr	stationär	ambulant	insgesamt
2017	1.014	789	1.803
2019	1.185	834	2.019
2021	1.203	825	2.028
2023	1.203	867	2.070

Tabelle: Personalentwicklung in der Altenpflege

Quellen: IT.NRW, Pflegestatistik über die Pflegeversicherung am 31.12. im Jahr 2017, 2019, 2021 und 2023

Handlungsoptionen zur Stabilisierung der pflegerischen Versorgung

2. Entwicklung und Sicherung des Personals in der Pflege

Schulen des Gesundheitswesens ¹ :	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Krankenpflegeschule	816	485	245	135	./.	./.
Kinderkrankenpflegeschule	212	130	70	40	./.	./.
Fachseminar für Altenpflege	591	423	220	85	./.	./.
Auszubildende nach dem Pflegeberufegesetz ² :						
Pflegefachfrau/Pflegefachmann	-	573	1.086	1.500	1.497	1.545
Gesamt	1.619	1.611	1.621	1.760	1.497	1.545

Tabelle: Auszubildende zur Pflegefachperson in Münster
 Quelle: IT.NRW

Handlungsoptionen zur Stabilisierung der pflegerischen Versorgung

2. Entwicklung und Sicherung des Personals in der Pflege

Maßnahmen:

- AG „Berufsbildung in Schulen“ der „Starken Pflege in Münster e.V.“
- Welcome Desk im Stadthaus 1 für Fachkräfte aus dem Ausland

Handlungsoptionen zur Stabilisierung der pflegerischen Versorgung

3. Unterstützung pflegebedürftiger Personen sowie ihrer An- und Zugehörigen

Maßnahmen:

- Infokarte für Multiplikator*innen: „Sozialdienst Alter, Pflege und Teilhabe/Sozialarbeit im Stadtteil“
- „Woche der Demenz“ verstetigen (AK Demenz)
- Marktplatz Ambulante Pflege Münster

Handlungsoptionen zur Stabilisierung der pflegerischen Versorgung

4. Vernetzung und Kooperation

Maßnahmen:

- Austausch mit „Starke Pflege Münster e.V.“
- AKs „Älter werden in...“
- Qualitätszirkel Sozialarbeit im Stadtteil
- Qualitätszirkel Altengerechte, inklusive Quartiersentwicklung
- Arbeitskreise der Ambulanten Pflege, Tagespflege, Krankenhaussozialdienste
- AK Demenz
- Begegnungsorte

Handlungsoptionen zur Stabilisierung der pflegerischen Versorgung

5. Maßnahmen im Vor- und Umfeld von Pflege

Maßnahmen:

- Hausbesuche ab 75 Jahre
- „Altersfreundliche Stadt“
- Konzeptionelle Weiterentwicklung in den Austauschformaten
- App „Gut versorgt“

Ausblick

Die Herausforderungen werden auch in den kommenden Jahren bestehen bleiben und sich weiter verschärfen. Umso mehr gilt es, die Einflussmöglichkeiten entschlossen zu nutzen – auch wenn ihre Wirkung für sich genommen begrenzt erscheint.

Karin Stritzke
Sozialplanung
0251 492 5988
StritzkeK@stadt-muenster.de